

AeroRevue

Das Schweizer Aviatik-Magazin

Nr. 9/2017
Fr. 7.50

Grossmodelle der Elfe 2

Ein Stück Schweizer Segelfluggeschichte hebt ab

AeroRevue 9/2017



Forschung und Entwicklung
Revolution im Flügelbau

Fallschirmsport
Akrobaten der Lüfte –
Freefly ist Trumpf



Mit Konzentration und Disziplin zum Formationsflug

Grenchen 14. Formationsflug-Kurs – Erfahrungsbericht eines Teilnehmers

Vom 19. bis 23. Juni fand auf dem Flugplatz Grenchen der 14. Formationsflug-Kurs unter der Leitung des Instructors Philipp «Phile» Müller und der Segel- und Motorflugschule Grenchen statt, welche uns die Robin DR40 zur Verfügung stellte. Wir begannen mit der Theorie mit den besonderen Schwerpunkten Sicherheit, Disziplin und Teamgeist. Anschliessend studierten wir die Rollen des Leader und des Wingman, die verschiedenen Flugpositionen, die visuellen Bezugspunkte und die «Voice», da die Kommunikation zur Gewährleistung der Sicherheit vorrangig ist. Im Anschluss daran machten wir uns mit der Robin DR40 vertraut und begannen mit unseren ersten Formationsflügen.

Das Ritual war einfach: Vor jedem Flug gab es ein Briefing von unserem Instruktor; die Flugmodi «PosiFix», «SeiteFest» und «SeiteFrei» wurden detailliert durchgegangen. Dann ging es zur Sache – ans Fliegen. Aufgrund der anfänglichen Nervosität gab es starke Korrekturen von Entfernung, Winkel und Ebene. Bereits nach einigen Minuten wurden die Bewegungen präziser. Nach etwa 40 Minuten Formationsflug erfolgte das RTB (Return to Base). Das bedeutete, dass wir uns, sobald die Maschinen mit abgestelltem Motor geparkt waren, ein wenig erholen konnten.

Die Debriefings dauerten 15 bis 20 Minuten, erst Leader, dann Wingman. Alle Flugphasen wurden durchgegangen – Taxi, Start, Flug, Strecke, Landung und natürlich Voice. Nichts entging den wachsamen Augen unseres Instructors; ein Höhenverlust von 40 ft bei einem Vollkreis oder ein Querneigungswinkel unter 30° sorgten für eine Bemerkung. Er hat



Bild: Jerome Jeanneret

Nach anfänglicher Nervosität wurden die Korrekturbewegungen in der Formation immer präziser. Im Bild: Formationsflug über dem Bielersee. | Les premiers moments de nervosité passés, les mouvements correctifs de la formation sont de plus en plus précis. Sur l'image: vol en formation au-dessus du lac de Biene.

sogar bemerkt, dass ich vergessen hatte, meinen Transponder einzuschalten, obwohl er im anderen Flugzeug war...

Anstrengend, aber bereichernd

Mittwoch war der Tag unseres ersten Starts und unserer ersten Landung in Formation. Dieses Datum wird mir immer in Erinnerung bleiben. Am Abend desselben Tages absolvierten wir erfolgreich unseren Theorietest.

Auch der letzte Tag wird unvergesslich bleiben. Andreas Dysli von der Flugschule Grenchen kam zu uns für einen Start in Formation mit einer Singleton. Die Technik ist ein-

fach: Die Singleton gibt full Power, wenn der Leader und die Nummer 2 die Rotation ausführen, um sich dann in die Delta-Formation einzugliedern. Ist die Formation gebildet, gibt es ein Programm von 180- und 90-Grad-Kurven mit Änderungen der Formation. Wir haben bis zu fünf Flüge pro Tag absolviert und am Schluss die Zertifikate Nr. 36 und 37 erhalten.

Es war kein einfacher Kurs. Es brauchte Engagement, Konzentration und viel Ernsthaftigkeit. Für mich war es jedoch die bereicherndste Woche meiner Pilotenlaufbahn und ich kann eine solche Weiterbildung jedem Piloten nur empfehlen. **Jerome Jeanneret**

VERMISCHTES

2assistU und Q.C.M. quality control management AG Partnerschaft im Bereich Ausbildung

Die beiden schweizerischen aviatischen Ausbildungsbetriebe Q.C.M. quality control management AG und 2assistU GmbH gehen eine Kooperation ein und werden in Zukunft Aus- und Weiterbildungen in den Bereichen Aviation Security und Notfall-/Krisenmanagement gemeinsam anbieten. Die Kurse werden ab April 2018 angeboten und finden in Belp statt. Anmeldungen sind per sofort möglich. www.2assistU.ch / www.qcm.ch

Swiss

Ende der Jumbolino-Ära

Am 15. August fand der allerletzte Flug eines Jumbolinos in den Farben von Swiss statt. Auf seinem Abschiedsflug von Genf nach Zürich machte der letzte Avro RJ100 mit der Flugnummer LX7545 und der Immatrikulation HB-IYZ einen Ausflug über die Walliser und Berner Alpen, bevor er in Zürich zur Landung ansetzte. Swiss-CEO Thomas Klühr sprach von einem «sehr emotionalen Abschied». **ts**